Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 15

Artikel: Einstellvorrichtung für die Webschützen in den Kästen einer Wechsellade

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629148

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN über TEXTIL-INDUSTRIE

№ 15. Offizielles Organ des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich. 1. August 1907

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

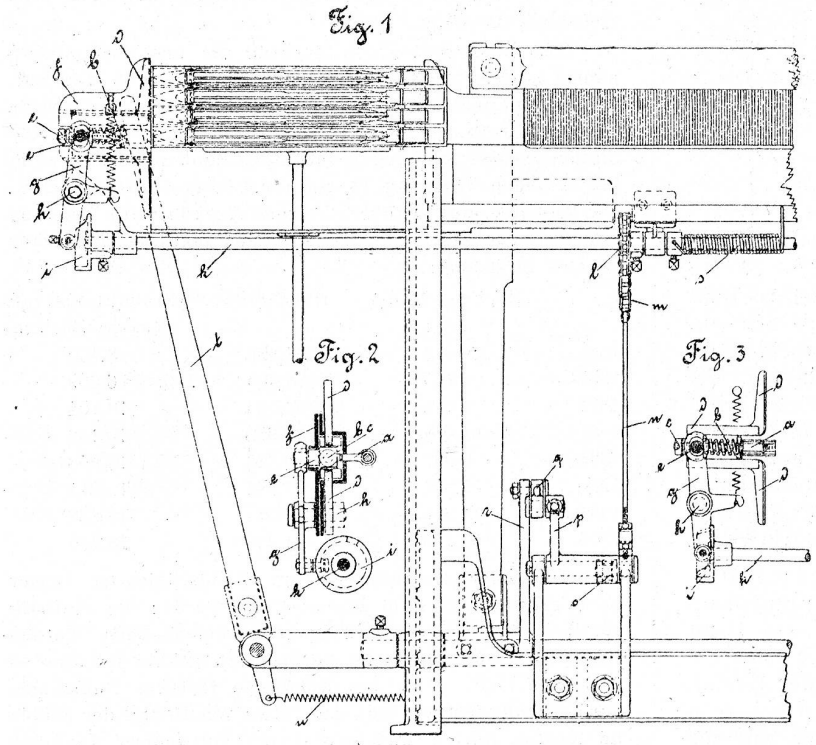
Einstellvorrichtung für die Webschützen in den Kästen einer Wechsellade.

Von der Sächsischen Webstuhlfabrik in Chemnitz.

Diese im Deutschen Reiche unter Nr. 180,286 geschützte Neuerung hat den Zweck, den Schützen bis zu seinem Eintreffen in dem Kasten sanft aufzufangen und dafür zu sorgen, dass die Spitzen der Schützen während des Wechsels der Kästen ausser dem Bereiche der Treiber bleiben. Von anderen Fangvorrichtungen unterscheidet sich diese durch ihre Bauart. Es ist nämlich ein federnder Auffangbolzen mit einer Art Einstellbügel verbunden, der von einer schwingenden Welle aus bewegt wird. Der Patentnehmer führt über die in der beigegebenen Skizze dargestellte Neuerung folgendes aus:

In einer Führung f am äussersten Ende des Kastenrahmens befindet sich horizontal beweglich der Einstellbügel d, durch dessen äussere Abkröpfung ein durch eine offene Feder nach innen gespannter Kopfbolzen b, c geht. Gegen den inneren Kopf dieses Bolzens lehnt sich vermöge des Drückers der Schlägerrückzugsfeder u der Treiber a an. Auf dem am Kastenrahmen festgelagerten Bolzen h befindet sich drehbar der dreiarmige Hebel g, dessen unterer Schenkel mit seiner Rolle durch die an seinem Mittelarm angehängte Feder stets auf den Rand der Hubscheibe i gepresst und dessen oberer Schenkel mit seinem Schlitz den am Bügel d angegossenen Bolzen e umfasst. Unterhalb des Kastenrahmens und des Ladenholzes gelagert befindet sich die Welle k, an beiden Enden Hubscheiben i tragend, und durch Kettenrad l, Kette m, Zugdraht n im Verein mit der Feder s Bewegung durch die Hebelverbindung o, p, q, r empfangend, welche letztere mit dem Ladenstelzenfuss verbunden ist. Die Bewegungsvorgänge der Einrichtung ergeben sich hiernach von selbst.

Durch die von der Ladenbewegung veranlasste schwingende Hin- und Herbewegung der Welle k wird in der vorderen Hälfte des Ladenganges der hohe Rand der Hubscheibe i und in der hinteren Hälfte desselben der Boden dieser Hubscheibe unter die Rolle g gebracht, was mittels dieses Hebels und seiner Feder die erforderliche Bewegung des Fangbügels d veranlasst. Sobald der Schützen auf den gegen den federnden Fangbolzen b, c lehnenden Treiber a gestossen und zur Ruhe gekommen ist, gleitet die Rolle des Hebels g von der Stellung in Fig. 1 in diejenige der Fig. 3 über. Der Hebel g zieht den Bügel d mit dem Federbolzen zurück, der Treiber a folgt durch die Wirkung der Feder u des Schlägers t nach. Dadurch werden die Schützenspitzen ausser Bereich des Treibers gebracht und der Kastenwechsel kann ohne Hindernis vollzogen werden. Sobald dies geschehen ist, rückt durch die Drehung der Scheibe i der Bügel d mit dem Treiber a wieder in die Stellung der Figur 1, wobei die senkrechten Arme des Bügels d gegen die Schützenspitzen stossen und so die Schützen wieder in die richtige Linie bringen, wenn solche aus derselben geraten sind. Der Bügel d mit dem Federbolzen und dem Treiber a bleiben in der Stellung bis zum Zeitpunkte der Schützenankunft, worauf dann dasselbe Spiel wieder beginnt.



Broschiereinrichtung.

Von der k. k. priv. Tannwalder Baumwollspinnfabrik in Wien.

Diese in der beigegebenen Skizze dargestellte Broschiervorrichtung hat den Zweck, die Anwendung möglichst langer Broschierspulen, auf denen man viel Material unterbringen kann, zu ermöglichen. Die Broschiereinrichtung ist auf